

Linke für eine Welt ohne Prostitution



„Meinen Erfahrungen und vielen Studienergebnissen zur Folge ist es in 90% der Fälle Armut, eine persönliche Notlagesituation und Menschenhandel!“



Gerhard Trabert - Die Linke Bundespräsidentschaftskandidat

Wir **Linke für eine Welt ohne Prostitution** betrachten Prostitution als Ausdruck patriarchalischer Gewalt- und Herrschaftsverhältnisse, die wir überwinden wollen.

Unser Ziel ist eine Welt, die Menschen ein Auskommen sichert, ohne ihren Körper verkaufen zu müssen. Die verlogene Doppelmoral, die Frauen in der Prostitution stigmatisiert und diskriminiert, lehnen wir ab.

Den Versuch sexuelle Ausbeutung in Deutschland mittels eines sogenannten Prostituiertenschutzgesetzes in ihren Auswüchsen einzudämmen, sehen wir als gescheitert an. Es gilt die Frauen in der Prostitution zu schützen und individuell zu unterstützen, andererseits den Prostitutionsmarkt einzuschränken und die Profitmöglichkeiten zu reduzieren.

Wichtig ist, den akzeptierenden Ansatz gegenüber den betroffenen Menschen mit einer kritischen Haltung zur Prostitution an sich zu verbinden. Ein „Recht auf Sex“ einzufordern, kann kein Bestandteil einer geschlechtergerechten gleichwertigen Gesellschaft sein.

Hier setzt das nordische Modell an: am Verursacherprinzip. Straffreiheit für die Menschen in der Prostitution und Sanktionen für Freier und Zuhälter.

Das gesamte
Interview
findest du
hier



Unsere Forderungen umfassen ein 5-Säulen Modell:

Unterstützung
(völlige Entkriminalisierung,
Ausflugsprogramme,
Traumatherapie, etc.)

**Eindämmung der
Nachfrage**
(Sexkaufverbot /
Freierbestrafung)

**Einschränkung der
Profile an Prostitution**
(Verbot von Bordellen)

**Aufklärung über
Prostitution**
(Schule, Polizei, etc.)

Prävention
(antisexistische Erziehung)



Unterstützt unseren Aufruf auf:
www.linke-gegen-prostitution.de